

Vortrag an den Ministerrat

Übereinkommen über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können; 7. Überprüfungskonferenz, Genf, 16. bis 20. November 2026; österreichische Delegation

Die 7. Überprüfungskonferenz des Übereinkommens über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können (Konvention über bestimmte konventionelle Waffen, KWK), BGBl. Nr. 464/1983 idgF, wird voraussichtlich vom 16. bis 20. November 2026 in Genf stattfinden.

Die Tagesordnung sieht Debatten zur Förderung der Universalität der Konvention, die Überprüfung des Implementierungsstatus sowie der Einhaltung der Konvention und ihrer Protokolle, sowie auch die Diskussion zum Umgang mit neuen Herausforderungen und Technologien vor. Unter anderem wird die Überprüfungskonferenz der KWK das Thema tödlicher autonomer Waffensysteme („lethal autonomous weapons systems“) behandeln. Der 7. Überprüfungskonferenz wird ein Bericht der Regierungsexpertengruppe vorliegen, die mandatsgemäß im Konsens Elemente für ein Instrument zur Regulierung autonomer Waffensysteme ausgearbeitet und finalisiert hat, die im Rahmen des Berichts dargelegt werden.

Im Einklang mit der Allparteien-EntschlieÙung des Nationalrates vom 17. April 2024 wird Österreich sich im Rahmen der Überprüfungskonferenz im Maße seiner Möglichkeiten für die Aufnahme von Verhandlungen über tödliche autonome Waffensysteme einsetzen.

Es ist beabsichtigt, zur 7. Überprüfungskonferenz der KWK folgende österreichische Delegation zu entsenden:

Botschafter Mag. Alexander Kmentt Delegationsleiter	Ständiger Vertreter Österreichs bei den Vereinten Nationen in Genf
Botschafter George-Wilhelm Gallhofer, LL.B., MA, M.A.I.S stv. Delegationsleiter	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Gesandte Mag. ^a Nadja Kalb, LL.M. stv. Delegationsleiterin	Ständige Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in Genf
Gesandte Dr. ⁱⁿ Caroline Wörgötter stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Botschaftsrätin Julia Eberl, Bakk. MA	Ständige Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in Genf
Botschaftsrat Aron Ortner, MA	Ständige Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in Genf
Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes Mag. Rupert Koller	Ständige Vertretung Österreichs bei den Vereinten Nationen in Genf

Der Delegation werden die erforderlichen Beraterinnen und Berater aus dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und dem Bundesministerium für Landesverteidigung beigezogen werden.

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgets der jeweils entsendenden Ressorts. Es wird voraussichtlich keine Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen geben; sofern dennoch solche gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Landesverteidigung stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 7. Überprüfungskonferenz des Übereinkommens über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können, sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Botschafter Mag. Alexander Kmentt, und im Falle seiner Verhinderung den stellvertretenden Leiter der österreichischen Delegation, Botschafter George-Wilhelm Gallhofer, LL.B., M.A., M.A.I.S, und im Falle auch seiner Verhinderung Gesandte Mag.^a Nadja Kalb, LL.M, und im Falle auch ihrer Verhinderung Gesandte Dr.ⁱⁿ Caroline Wörgötter zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Konferenz zu bevollmächtigen.

9. Oktober 2026

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin